

Ausbildung Ganzheitliche Pferdefütterung

Der vollständige Lehrplan: acht Module, 121 Lektionen
und alles, was zwischen der ersten Zelle und deiner
ersten eigenen Beratung liegt.

8

Module

121

Lektionen

788

Aufgaben

155

Zeitstunden

12

Monate Zeit

Die acht Module im Überblick

Die Reihenfolge ist kein Zufall und auch keine Empfehlung: Die nächste Lektion öffnet sich, wenn die davor abgehakt ist. Das klingt streng, sorgt aber dafür, dass niemand bei den Krankheitsbildern landet, ohne die Verdauung verstanden zu haben.

01	Verstehen. Wie der Pferdekörper funktioniert	12 Lektionen
02	Lesen. Nährstoffe, Energie und echte Bedarfe	11 Lektionen
03	Beurteilen. Futtermittel und Rationsbasis	15 Lektionen
04	Erkennen. Sichtanalyse und körperliche Hinweise	11 Lektionen
05	Diagnostizieren. Befunde, Frühmarker und Analysen	9 Lektionen
06	Anwenden. Krankheitsbilder und Fütterungsstrategien	40 Lektionen
07	Ergänzen. Phyto, Myko und der Werkzeugkasten Zusätze	11 Lektionen
08	Beraten. Praxisaufbau und Selbstständigkeit	12 Lektionen

In deinem Tempo

12 Monate Zeit, rund 3 Stunden in der Woche, mindestens 6 Monate Bearbeitungszeit. Kündigen kannst du jederzeit.

Mit Rückmeldung

788 Aufgaben begleiten dich durch den Stoff. Zu jeder gibt es eine Musterlösung, und bei Fragen schreibst du mir direkt.

Deine eigene Prüfung

Kein Ankreuztest von der Stange, sondern eine Abschlussarbeit, die für dich zusammengestellt wird: Fallbeispiele, Futterplan und Fragen aus drei Modulen.

Üben statt auswendig lernen

3 Fälle in der Fallwerkstatt, in denen du eine Anfrage vom ersten Satz bis zur Empfehlung durcharbeitest, 769 Karteikarten zum Wiederholen und 366 Prüfungsfragen mit sofortiger Begründung.

Werkzeuge, die dazugehören

RatioPro für die Rationsberechnung und EquiDesk für deine Kundenverwaltung gehören dazu, ein Jahr lang und ohne Aufpreis.

Wichtig zur Abgrenzung: Diese Ausbildung macht dich zur Beraterin für Fütterung, nicht zur Tierärztin oder Tierheilpraktikerin. Diagnose und Behandlung kranker Pferde bleiben der Tiermedizin vorbehalten. In jeder Lektion steht, wo deine Beratung endet und der Tierarzt anfängt.

Verstehen. Wie der Pferdekörper funktioniert

Von der Zelle bis zum Huf: Stoffwechselorgane, Verdauung, Zähne, Kreislauf, Haut und Nervensystem. Und wie diese Systeme zusammenarbeiten, statt einzeln betrachtet zu werden.

12 Lektionen

- | | |
|----|---|
| 01 | Einführung in die Pferdeernährung als Beratungsthema |
| 02 | Ursprung und natürliches Fressverhalten des Pferdes |
| 03 | Zelle und Biochemiegrundlagen |
| 04 | Wichtige Stoffwechselorgane im Detail |
| 05 | Physiologischer Ablauf der Verdauung |
| 06 | Zusammenarbeit der Organe als System |
| 07 | Kreislauf, Atmung und Immunsystem als weitere Achsen |
| 08 | Haut und Nervensystem |
| 09 | Der Pferdekörper als Bauwerk |
| 10 | Anatomie und Funktion der Zähne |
| 11 | Bewegungsapparat und Huf |
| 12 | Funktionsweise des Stoffwechsels und ATP-Energiegewinnung |
-

Lesen. Nährstoffe, Energie und echte Bedarfe

Makronährstoffe, Aminosäuren, Mengen- und Spurenelemente mit ihren Wechselwirkungen, Vitamine, Mineralspeicher. Hier lernst du, einen Bedarf zu berechnen statt zu schätzen.

11 Lektionen

- | | |
|----|--------------------------------------|
| 01 | Makronährstoffe |
| 02 | Energieversorgung im Pferdekörper |
| 03 | Das metabolische Körpergewicht |
| 04 | Aminosäuren in der Tiefe |
| 05 | Mineralstoffe und das Minimumprinzip |
| 06 | Mengenelemente |
| 07 | Spurenelemente mit Wechselwirkungen |
| 08 | Vitamine |
| 09 | Wasser als Nährstoff |
| 10 | Mineralspeicher im Körper |
| 11 | Eiweißstoffwechsel |

Beurteilen. Futtermittel und Rationsbasis

Raufutter im Detail, Rohfaser und was artgerechte Fütterung praktisch bedeutet.
Die Grundlage jeder Ration, bevor überhaupt ein Zusatz ins Spiel kommt.

15 Lektionen

- | | |
|----|--|
| 01 | Raufutter im Detail |
| 02 | Rohfaser und artgerechte Fütterung |
| 03 | Weide und Weidemanagement |
| 04 | Giftpflanzen auf der Weide und im Heu |
| 05 | Kraftfutter, Öle und Ölsaaten im Vergleich |
| 06 | Nebenprodukte kritisch geprüft |
| 07 | Saftfutter und seine Rolle |
| 08 | Futtermittelverarbeitung und ihre Auswirkungen |
| 09 | Mineralfutter und seine Bewertung |
| 10 | Müsli und worauf zu achten ist |
| 11 | Grundfutter und Trägerfutter |
| 12 | Lagerung und Umgang mit Futtermitteln |
| 13 | Futtermittelrecht in der Beratungspraxis |
| 14 | BCS und seine Grenzen |
| 15 | Beurteilung von Kot und pH-Wert-Messung |
-

Erkennen. Sichtanalyse und körperliche Hinweise

Ein Pferd lesen, bevor ein Blutbild auffällig wird: Fellbild, Hufqualität, Bemuskelung, Körperhaltung, Schleimhäute. Dazu die häufigsten Fehldeutungen und eine Übung an echten Pferdebildern.

11 Lektionen

01 Grundlagen der Sichtanalyse als Beratungsmethode

02 Pferdebilder systematisch lesen

03 Fellbild und seine Aussagekraft

04 Hufqualität und ihre Hinweise

05 Bemuskelung und Asymmetrien erkennen

06 Körperhaltung und Ausdruck deuten

07 Schleimhäute, Augen und sichtbare Veränderungen

08 Die klinische Basisuntersuchung

09 Häufige Fehlinterpretationen vermeiden

10 Übung an realen Pferdebildern

11 Praxisaufgabe: den eigenen Anamnesebogen bauen

Diagnostizieren. Befunde, Frühmarker und Analysen

Heuanalysen, Fellmineralanalysen, Blutbilder, Kotbefunde, Allergietests und Urintests selbstständig auswerten. Und Frühmarker erkennen, bevor ein Pferd wirklich krank ist.

9 Lektionen

01 Fachsprache: Richtungen, Lage und Endungen

02 Heuanalysen lesen mit Praxisbeispielen

03 Fellmineralanalysen verstehen und einordnen

04 Blutbilder selbstständig auswerten

05 Kotbefunde und ihre Aussage

06 Hautbiopsie und Allergietests

07 Urintest mit Indikan- und KPU-Bezug

08 Frühmarker als Königsdisziplin

09 Befundkombination und Gesamtbild

Anwenden. Krankheitsbilder und Fütterungsstrategien

Das größte Modul: Atemwege, Stoffwechsel, KPU, Haut, Magen und Darm, Muskeln, Leber, Nieren, Parasiten, toxische Belastungen. Dazu zwei durchgerechnete Fallbeispiele aus der Praxis.

40 Lektionen

- | | |
|----|---|
| 01 | Hannoveraner Paco. MIM, Arthrose und Darm |
| 02 | Bedarfsberechnung und Rationsdeckung |
| 03 | Oldenburger Maximus. MIM, Magen, Gelenke |
| 04 | Atemwegserkrankungen und Allergien |
| 05 | Augenprobleme |
| 06 | Lehrfall Kotwasser im Offenstall |
| 07 | Bewegungsapparat |
| 08 | Lehrfall Magengeschwüre und Hufrolle |
| 09 | Lehrfall Juckreiz ohne eindeutige Ursache |
| 10 | Hufe |
| 11 | Wirbelsäule und Kissing Spines |
| 12 | Lehrfall Jungpferd in der Aufzucht |
| 13 | Stoffwechselerkrankungen |
| 14 | Lehrfall Strahlfäule und Stoffwechsel |
| 15 | Lehrfall Sommerekzem |
| 16 | KPU als Königsdisziplin |
| 17 | Hauterkrankungen |
| 18 | Lehrfall Seniorenpferd mit gestörter Hormonregulation |
| 19 | Herzerkrankungen und Immunschwäche |
| 20 | Lehrfall Leistungsabfall beim Sportpferd |
-

21 Infektionskrankheiten (Druse, Herpes, Borreliose, Influenza)

22 Lehrfall Darm und Headshaking

23 Lebererkrankungen

24 Lehrfall Insulinregulation und Hufrehe in der Vorgeschichte

25 Magen-Darm

26 Fütterungsnotfälle: Schlundverstopfung und Magenüberladung

27 Muskelerkrankungen

28 Neurologische Themen (Ataxie, Shivering, Headshaking, Narkolepsie)

29 Nierenerkrankungen

30 Nierenbelastung durch Fütterung und Haltung

31 Ohrspeicheldrüsenentzündung

32 Gewichtsprobleme und Ödeme

33 Hyperlipämie bei Ponys und Eseln

34 Das Lymphsystem

35 Toxische Belastungen

36 Verhaltensauffälligkeiten

37 Fütterung in besonderen Situationen

38 Endoparasiten

39 Individualisierung

40 Ektoparasiten

Ergänzen. Phyto, Myko und der Werkzeugkasten Zusätze

Wann ein Pferd überhaupt Zusätze braucht, welche vier Kategorien es gibt, und wie Phytotherapie in der Praxis eingesetzt wird. Vor allem aber: wann eben nicht.

11 Lektionen

- | | |
|----|---|
| 01 | Wann braucht ein Pferd überhaupt Zusätze |
| 02 | Die vier Kategorien im Überblick |
| 03 | Phytotherapie in der Praxis |
| 04 | Mykotherapie in der Praxis |
| 05 | Weitere natürliche Zusätze |
| 06 | Synthetische Zusätze. Wann ja, wann nein |
| 07 | Die Entscheidungsfindung in sechs Schritten |
| 08 | Kräuterkuren in der Praxis |
| 09 | Kräuter ernten, aufbewahren, verarbeiten |
| 10 | Jahreszeitliche Fütterung |
| 11 | Praxisbeispiele zur Entscheidungsfindung |
-

Beraten. Praxisaufbau und Selbstständigkeit

Rechtliche Grundlagen, Beratungsablauf, Umgang mit Kundinnen, Organisation der eigenen Praxis, Sichtbarkeit auf Instagram und wie du neue Forschung selbst einordnest.

12 Lektionen

01 Rechtliche Grundlagen für Ernährungsberater

02 Notfälle erkennen und abgeben

03 Beratungsablauf strukturieren

04 Umgang mit Kunden

05 Wenn die Kundin den Tierarzt nicht holen will

06 Organisation der eigenen Praxis

07 Preise, Honorar und Kalkulation

08 Sichtbarkeit auf Instagram

09 Sichtbarkeit über Instagram hinaus

10 Häufige Fragen aus der Beratungspraxis

11 Aktuelle Forschung verfolgen und einordnen

12 Abschlussarbeit und Zertifizierung

ZUM SCHLUSS

Wie es weitergeht

Du hast jetzt gesehen, was dich erwartet: 121 Lektionen in 8 Modulen, mit 788 Aufgaben und einer Abschlussarbeit, die aus deiner eigenen Praxis kommt.

899 €

Einmalig, oder in 2, 4, 6, 8 oder 12 Raten zu insgesamt 904 €. Darin enthalten sind alle 8 Module, die Betreuung über 12 Monate, deine individuelle Abschlussprüfung, das Zertifikat **Ganzheitliche Pferdefütterung** und ein Jahr lang RatioPro und EquiDesk.

Die Anmeldung öffnet zum **1. Oktober 2026**. Bis dahin kannst du dich unter **info@pferdeliebehealthy.de** vormerken lassen und in der Zwischenzeit kostenlos in die Ausbildung hineinschauen.

Kostenlos hineinschauen kannst du jederzeit über den Schnupperkurs auf **pferdeliebehealthy.de/ausbildung**.